

1997.09.11 - Na, was macht der Fuß?

Beitrag von „Vitali Vulkanow“ vom 26. Januar 2023, 21:17

Es erstaunte mich beinahe das der Besen sich tatsächlich von seiner netten Seite gezeigt hatte. "**Manchmal ist er eigenwilliger**" lautete meine Antwort. "**Aber wer war nicht hin und wieder ein kleiner oder großer Rebell, ob innerlich oder äußerlich**" führte ich mit einem spitzbübischen Grinsen fort, bei dem so manche Fans sich kreischend auf mich gestürzt und die Fotografen kaum mit dem Klicken ihrer Kameras hinterher gekommen wären. Dafür hätten sich beide Gruppen hier auch die Nacht über in den kalten Sand gelegt und gebibbert. Die junge Heilerin machte Anstalten aufzustehen, als ich meine Sachen einpackte und beteuerte, dass sie mich nicht hätte stören wollen. Miss Chang war offenbar sehr höflich und meine Spielfeldmanieren würden sie wohl hochrot anlaufen und umkippen lassen.

Vitali Vulkanow mit junger Frau in Nöten am Strand gesichtet gäbe eine wunderbare Schlagzeile in der Hexenwoche oder auch im Tagespropheten. Kimmkorn würde wohl schon am liebsten die Hochzeitsglocken läuten lassen. Auf meine Frage nach dem Befinden ihres Fußes streckte sie selbigen vor, bewegte ihn hin und her und zeigte somit, dass es wohl besser war. "**Das freut mich**" sagte ich freundlich und hörte ruhig weiter zu. Nich nie im Urlaub war sie gewesen? Das erstaunte mich dann doch. Warum? Ich war ja wirklich quidditchversessen ohne Ende aber sogar ich wusste, dass hin und wieder Entspannung ganz guttat. "**Na dann genießen Sie die Tage umso mehr.**"

Bella hatte ihr Mahl beendet, um neugierig an Cho heranzukommen und vorsichtig zu beschaffen. Die nächste Frage beantwortete ich mit einem freimütigen "**ja**". Dann eine kurze Pause. "**Ich finde das Meeresrauschen entspannend und wenn man so ein Kleinod hinter dem Haus hat muss man das auch ausnutzen finde ich. Und es wird noch früh genug kalt. Meine Lust zum Schwimmen hab ich ja gestern fröhlich gezeigt...**"

Zum Glück kam nun Bella dazwischen, denn sie beschnüffelte Cho genauer, rückte noch näher heran. Ich hätte mich glattweg wieder mit den Worten *und ich vermute mal Sie hätten mir am liebsten ein Fischernetz über den Kopf geworfen ans Bett gefesselt bis das entlassen medizinisch verantwortet werden könnte* in die Scheiße geritten. Ob Zufall oder Ob das Tier über einen sechsten Sinn verfügte wusste ich nicht, aber es war egal. Also danke Bella, du hast mich wohl gerettet, zollte ich der niedlichen Robbe in Gedanken meinen Respekt.

"Ich glaube Sie können sie streicheln. Bella ist enorm zutraulich sodass ich vermute, sie muss mal in Menschenhand in Gefangenschaft bei den Muggeln gewesen sein. Insofern ist es erstaunlich, dass Bella gelernt hat zu jagen und nicht verhungert war. Ich schätze, sie kam schnell in eine Gruppe und war noch jung genug sich umzustellen. Hin und wieder kommt sie hier her seit dem ich sie mal von einem Fischernetz befreit habe" klärte ich bereitwillig die Zutraulichkeit des Tiers auf. Bisher war unklar, dass das junge Weibchen für zwei fraß und ihr erstes Baby erwartete. Aber keiner von uns ging wohl als großer Robbenexperte durch, der jeden Muggel in den Schatten stellte.